

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1880

346 (18.12.1880) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 346. Zweites Blatt.

Samstag den 18. Dezember

1880.

Bekanntmachung.

Nr. 32427. Gesuch des Johann Keilhauer von Darlanden um Erlaubniß zur Erbauung eines Ringofens auf Gemerkung Darlanden betreffend.

Johann Keilhauer von Darlanden beabsichtigt, auf seinem Grundeigentum auf Gemerkung Darlanden, gegenüber der Biegelei von P. H. D. Meyer, einen Ringofen zu erbauen. Die dem Baugesuch zur Erläuterung beigelegten Pläne und Beschreibung liegen zur Einsicht in dem Rathhause zu Darlanden offen und werden die Interessenten aufgefordert, innerhalb 14 Tagen bei Ausschlußvermeidung etwaige Einsprüche beim Bürgermeisterrat zu Darlanden oder bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1880.

Groß. Bezirksamt.
Eschborn.

Riehnle.

Bekanntmachung.

Das von J. A. Mezger in Mainz zu beziehende, als einziges Radikalmittel gegen Sicht, Rheumatismus u. s. w. angepriesene Professor Dumont's Sichtsasser ist ein mit Zuckercouleur gefärbter Brantwein von 36%, in welchem Spuren von Pflanzenextracten — darunter von Rosmarinblättern — sich geltend finden.

Dem Sichtsasser kömmt die behauptete Heilwirkung selbstverständlich nicht zu. Der Preis eines Fläschchens beträgt 3 M., der Werth (Sammt Glas) höchstens 30 Pf.

Nach den Anpreisungen garantiert J. A. Mezger mit der Summe von 1000 M. für die Wirksamkeit des Mittels. Welchen Werth solche Garantie hat, ist schon daraus zu ersehen, daß Geldstrafen, welche gegen den Genannten im Betrag von 30 und 70 M. erkannt worden sind, wegen Unbringlichkeit in Haftstrafen verwandelt werden mußten.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1880.

Ortsgesundheitsrath.
Schneher.

Schumacher.

Kirchenbauverein Karlsruhe.

Am 20. d. Mts. kommen 418 zum Theil recht werthvolle Gegenstände im Gesamtwert von 2224 Mark, das Loos à 50 Pf., zur Auspielung. Im Interesse unserer Sache möchten wir die Mitglücker unseres Vereins und unsere Mitbürger zum Ankauf von Loosen hiermit recht angelegentlichst auffordern. Folgende Herren haben sich zum Verschleiß der Loose bereit erklärt:

Herr Fröh, Kaiserstraße 223.

„ Kändler, Kaiserstraße 119.

„ Reiffsohn, Kaiserstraße 141.

„ Baumüller, Kaiserstraße 76.

„ Burckhard, Kaiserstraße 159.

„ Schleich, Kaiserstraße 121.

„ Ehr. Grimm, Kaiserstraße 36.

„ Salzer, Kaiserstraße 69.

„ Krauß, Kaiserstraße 61.

„ Kraut, Douglasstraße 14.

„ Bodenweber, Falanzenstraße 2.

„ v. Büren, Fähringerstraße 86.

„ Gerwig, Adlerstraße 16.

„ Rißhaupt, Friedrichsplatz 5.

„ Rißinger, Herrenstraße 34.

„ Finkh, Herrenstraße 19.

„ Schwaab, Amalienstraße 19.

Herr Baubach, Amalienstraße 53.

„ Drollinger, Leopoldstraße 23.

„ Wtch. Hirsch, Kreuzstraße 3.

„ Reim, Adlerstraße 13.

„ Rothweiler, Kronenstraße 43.

„ Brandstetter, Waldstraße 45.

„ Frey, Erbprinzenstraße 3.

„ Erhardt, Erbprinzenstraße 27.

„ Jundt, Spitalstraße 32.

„ Billing, evang. Stadtkirche.

„ Bronner, Wilhelmstraße 1.

„ Klingele, Schützenstraße 20.

„ Fröh, Schützenstraße 50.

„ Kollhofer, Rüberrstraße 38.

„ Wolfmüller, Rüberrstraße 40.

„ Vies, Wilhelmstraße 34.

„ Philipp, Augartenstraße 10.

Der Vorstand.

Bitte!

4.4. Unsere Krippe hat während zweijähriger Wirksamkeit sich segensreich bewährt; ständig finden 30 bis 40 kleine Kinder Aufnahme. Die armen Kleinen erhalten hier körperliche und geistige Pflege, einfache aber gesunde und kräftige Nahrung. Das gute Aussehen der Kinder, die sonst verwaist wären, legt Zeugnis von der Wohlthat der Anstalt ab. Der Mutter ist es möglich gemacht, der Arbeit nachzugehen; die Familie wird vor Verfallen in Noth und Elend bewahrt.

Dank der Theilnahme der städtischen Behörden und der Opferwilligkeit ihrer Freunde, war die Krippe bisher im Stande, ihre Aufgabe zu erfüllen. Aber die Ausgaben wachsen mit der vermehrten Kinderzahl. Was 30 und 40 kleine Kinder bedürfen, welche Arbeit die Pflege so vieler Kleinen veranlaßt, das weiß jede Hausfrau. — Auch die Weihnachtstage möchten wir in unsere Krippe bringen und den Kleinen wie ihren Hütern den Christbaum leuchten lassen.

Im Namen der vielen armen Kleinen bitten wir recht dringend um gütige Beisteuern in Geld und sonstigen für den großen Haushalt der Krippe benötigten Gegenständen. — Gaben können abgegeben werden bei Frau Professor Adam, Frau E. Dielefeld, Frau Oberschulrath Blich, Frau von Bobmann, Frau von Hardenberg, Rüd. Frau Stadtrath Pecklin, Fräulein Melter, Frau Geh. Referendar von Red, Frau Oberamtmann Schneider, bei den Herren Kriegsroth a. D. Krummel, Militär-Oberpfarrer Schmidt, Partikular Karl Schmidt, Beigeordneter Dr. Spemann, ferner in der Kanzlei des Vereins (Herrenstraße, Gartenschloß) und in der Krippe, Bahnhofstraße 56, bei Frau Vorsteherin Baumann.

Karlsruhe, den 26. November 1880.

Badischer Frauenverein, Abtheilung für Kinderpflege
(Krippe — Luisenhaus).

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir weiter an Geschenken erhalten: für das Diakonissenhaus: von W. 4 M., Frau L. M. Wittre 3 M., Ungenannt von Atern 100 M., Frn. Bankler Helior Müller 15 M., J. von der Wühle Rechner in Basel 30 M., A. B. in Laub 20 M., Ungenannt 20 M., u. 10 M., der Gemeinde Kalkthagen 2 M., Frn. Pader Drollinger 50 Pf., Frau Winter in Paris zum Gedächtniß ihres seligen Mannes 20 M., Ungenannt Krankenentziffern, Frn. Wiskäter 26 Meter Cretonne, Frau Fröhlich in Grünweilerbach 2 Kiste Karosellen, der Gemeinde Langensteinbach 3 Sätze Karosellen, Kraut, Rüben, Erbsen, Bohnen, 15 Pf. Mehl und 10 Pf. gedörrtes Obst, der Gemeinde Weiskirchen 1 Wagen Karosellen, Kraut und Rüben,

Fleischlieferung.

Die Lieferung des Fleisches für das städtische Krankenhaus soll für das nächste Jahr im Submissionswege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen können täglich in den Geschäftsstunden auf unserm Bureau, Zimmer Nr. 12a, eingesehen werden.

Am 24. d. M. findet die Eröffnung der Angebote statt und erfolgt der Zuschlag am 27. Dezember d. J.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1880.

Die Krankenhauskommission.

Spemann.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich am Samstag den 18. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Pfandlokal daber gegen Baarzahlung:

1) 1 Schreibisch, 1 Kanapee mit 6 Stühlen, 1 Pfeilerkommode, 1 runden Tisch, 1 Nachtsch, 1 Spiegel, 4 Oeldruckbilder, 1 Waschtisch, 1 Schifffortner, 1 Küchenschrank und Beschiedenes;

2) 1 Kanapee, 1 Schreibisch;

3) 1 Küchenschrank und Beschiedenes.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1880.

Gerichtsvollzieher Hägle.

Ankündigung.

Im Vollstreckungswege werden am Montag den 20. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Rüberrstraße 54, 56 und 58 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

47 Stück verschiedene ein- bis dreiarumige Gabeln.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1880.

Hättisch, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

21. Amalienstraße 71 ist die Bel-Etage mit 6 großen Zimmern, darunter 1 Salon mit Balkon, Glasabschluß, Wasser- und Gasleitung nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten. Einsehen von 9-12 Uhr Vormittags.

— Erbprinzenstraße 25 ist im zweiten Stock eine schöne, geräumige Wohnung von 6 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.

*51. Westendstraße 41 ist eine frisch tapezirte und gemalte Parterrewohnung von 4 Zimmern und 1 Alkov, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Kellern auf 23. April oder früher zu vermieten.

Hrn. G. Darnbacher 11 1/2 Meter Cretonne, Hr. Hofmann 4 Gravatten und 23 Taschentücher, Ungenannt 25 Pfd. Erbsen, der Gemeinde Staßfurt 2 Säcke Frucht und 2 Ester bürre Zweischgen, der Gemeinde Knieltingen 1 Wagen Kartoffeln, Hr. Kaufmann Dertel 42 Taschentücher; für das Kinderkrankenhaus: von der kleinen Elsa Kaiser 2 M., Frau Rentamann Haas 4 M., Frau L. M. Wittwe 3 M., U. 1 M., Ungenannt 2 Paar Kinderschuhe, Hrl. Becker 2 Kinderschürzen, 1 Kinderhemd, 2 Halstücher und 3 Schachteln Spielzeug; für den Schwefelfund: von Frau L. M. Wittwe 3 M.; für das Marthahaus: von Freifr. v. Göler 10 M., Ungenannt 10 M. und 4 M., U. 6 M., Hr. Darnbacher 8 Meter Cretonne, Hr. Dertel 14 Meter Cretonne, W. 3. 25 Pfd. Einforn, Hr. Kaufmann Walsch 2 Duzend Bagellichter. Herzlichen Dank und Gottes Segen! Der Verwaltungsrath.

Wohnungen zu vermieten.

Kirke 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 7 ineinandergehenden Zimmern, worunter 5 große, sämmtlich auf die Straße gehend und mit besonderem Eingang, nebst 2 großen Kammern, großem Keller, Holzremise und Waschküche auf 23. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht auf April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör in einem bessern Hause Mitte der Stadt. Offerten besorgt das Kontor des Tagblattes unter A. Z. bis Montag.

Eine ruhige Familie, welche schon mehrere Jahre in einem Hause wohnt, sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer u. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Eine Parterrewohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer mit Alkov., Küche, Keller, Remise oder 2 größeren Holzhallen wird von einem Geschäftsmann sofort oder auf 23. Januar (nicht Bahnhofstadttheil) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man gest. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

3.1. Ein einzelner, älterer Beamter sucht auf 23. März oder April l. J. eine ruhig gelegene, elegante Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zugehör zu mieten. Anerbietungen abzugeben Dismarsstraße 1 im 2. Stock.

Eine Wohnung von 2 gesunden und geräumigen Zimmern nebst Zugehör wird im Bahnhofstadttheil auf 23. Januar zu mieten gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Werkstätte u. Wohnungs-Gesuch.

In Mitte der Stadt wird eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft nebst Wohnung von 2-3 Zimmern soaleich oder auf Januar zu mieten gesucht. Gest. Offerten bittet man unter Chiffre F. W. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

Es werden soaleich oder auf 1. Januar 1881 zwei Herren mit oder ohne Kost in ein freundliches Zimmer gesucht: große Herrenstraße 32 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. Auch werden daselbst Arbeiten zum Nähen auf der Maschine angenommen.

Ritterstraße 20 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer mit besonderm Eingang an einen Herrn zu vermieten.

Ein großes Mansardenzimmer mit Kammer, unmöblirt oder möblirt, mit Kochofen, ist soaleich oder auf 1. Januar zu vermieten: Sophienstr. 8.

Friedrichspag 6 ist ein schönes Wohnzimmer mit anstehendem Schlafcabinet, gut möblirt (auch ohne Möbel), auf Mitte oder Ende Januar an einen soltden Herrn oder eine Dame zu vermieten.

Eine Schlafstelle

kann soaleich mit oder ohne Kost an eine anständige Person abgegeben werden: Augartenstr. 10h.

Pensions-Anerbieten.

Es werden noch einige soltden Herren in Pension aufgenommen und erhalten alles nach Wunsch und Bedürfnis auf's Pünktlichste bei billiger Berechnung und mit der größten Aufmerksamkeit. Zu erfragen Douglasstraße 8 im Wurfkerladen.

Zimmer-Gesuch.

3.1. Im Auftrage suche ich für eine gebildete Dame ein großes, unmöblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, womöglich mit Alkov., jedoch nicht im Bahnhofstadttheil, für soaleich zu mieten. Karl Böhm, Restauration, Ruppurrerstraße 92.

Kneiplokal gesucht.

Ein geräumiges Kneiplokal, womöglich mit Vorzimmer, wird zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Dienst-Anträge.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Kochen, waschen und putzen kann, sich überhaupt den häus-

lichen Arbeiten gerne unterzieht, wird auf Weihnachten in Dienst gesucht: Kaiserstraße 70 parterre. Ebenfalls wird auch ein zuverlässiges Kindsmädchen gesucht.

Es wird ein Mädchen zur Besorgung häuslicher Arbeiten den Tag über gesucht. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Ein Mädchen, welches selbstständig einer Küche vorstehen kann, findet soaleich eine Stelle: Kronenstraße 3.

Ein Mädchen, welches gut Kochen und serviren kann, auch sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf's Ziel eine Stelle: Durlacherstraße 33.

Dienst-Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Kochen, waschen und putzen kann sowie sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf Weihnachten Stelle. Zu erfragen Hebelstraße 3 im 2. Stock, Zimmer Nr. 6.

Ein gefesttes Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und sonst die Hausabhaltung gut versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Zu erfragen Augartenstraße 8 Sonntag Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Eine perfekte Köchin gefestten Alters mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. Januar Stelle bei einer Herrschaft oder in einer bessern Restauration. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, welches im Kochen wie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, einige Jahre in einer Stelle war und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres Walbstraße 25 im 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen und den übrigen Hausarbeiten vorstehen kann, sucht auf Weihnachten Stelle. Zu erfragen Marienstraße 27 im 5. Stock.

Geld auszuleihen.

3.1. Rastatt. Bei unserer Verwaltung können wieder Gelder auf vorchriftsmäßige Pfandverschreibung mit erstem Unterpfandrechte in Beträgen von 1500 M. an dargeliehen werden.

Die Darlehenskapitalien werden von uns in vollem Betrage, ohne irgend welchen Abzug, ausbezahlt. Rastatt, den 15. Dezember 1880.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

Kapital-Gesuch.

10000 M. werden gegen doppeltes Unterpfand anzunehmen gesucht. Pünktliche Verzinsung wird zugesichert. Anerbieten wollen im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Eine Köchin,

welche gut bürgerlich Kochen kann, für eine Restauration gesucht. Näheres sub T. 62124a bei Haasenstein & Vogler, Kaiserstraße 136. 21.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiges Frauenzimmer, welches gut empfohlen werden kann, sucht sofort oder bis Weihnachten eine Stelle als Haushälterin oder Kinderfrau. Zu erfragen Marienstraße 28 im 2. Stock.

Beschäftigungs-Gesuch.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Schönenstraße 73.

Verkaufsanzeigen.

Ein Kinderherdchen, vollständig zum Kochen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Luisenstraße 61.

Ein Nähtisch, ein Küchentisch, Rohr- und Strohhühle und eine Schatulle sind billig zu verkaufen: Amalienstraße 8.

Eine schöne, möblirte Wappentafel mit Basrelief ist für 8 M. zu verkaufen: Spitalstr. 18.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet: ein großes, prachtvolles historisches Delagemälde.

bessern Ankauf 1400 M., wird Verhältnisse halber zu 880 M. verkauft, ebenso ein Pariser Bücher- oder Silberschrank: Ritterstraße 20, parterre.

Dampfmaschine.

2.1. Wegen Anschaffung einer größern Maschine sehen wir unsere noch gut erhaltene 6 pferdekraftige Dampfmaschine billia und unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe aus.

Stövesandt & Kollmar,

Karlsruhe.

Für Geometer und Ingenieure.

2.1. Ein Nivellirinstrument, 1 Theodolit, diverse Kreuzscheiben und Winkelspiegel sind zu verkaufen: Steinstraße 11 im 2. Stock.

Kauf-Gesuche.

Wer zahme weiße Mäuse abzugeben hat, möge gest. seine Adresse sub A. L. im Kontor des Tagblattes abgeben.

Zu kaufen gesucht werden: eine noch gut erhaltene Chaise für Einbänner und ein guter, feuerfest, kleiner Kassetenschrank. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes unter F. D. entgegen.

Zither-Kassien.

ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht. Adresse ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Zapswirthe-Gesuch.

Eine frequente Zapswirthe-Gesuch wird von einem bemittelten Manne gesucht und wolle man Anerbietungen an den Unterzeichneten einsenden.

C. Däschner, Schillerstraße 20.

Unterrichts-Anerbieten.

Ein Fräulein, gut musikalisch, wünscht im Klavierunterricht 1-2 Kinder anzunehmen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gesuch

eine Französin von guter Bildung, die geneigt ist, zwei Herren Conversations-Unterricht zu ertheilen. Offerten im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Frische Soles, gewässerter Laberdan, Kieler Bückinge und Sprotten, Brat- und Speckbückinge, Gangfische u. u. Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Chocolade, Cacao, Bonbonnières

von J. Marquis in Paris, " Masson in Paris, " Ph. Suchard in Neuchatel, " P. Caillet & Comp. in Bevel, " der Compagnie française empfiehlt

Willh. Hofmann, Großh. Hoflieferant.

Orangen, Citronen

in frischer, schöner Frucht. August Lösch, Kaiserstraße 115, Eingang Alterstraße.

Aechte Frankfurter Bratwurst, Straßburger Sauertraut empfiehlt Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Schramm's

Nähfaden,

ausgezeichnet durch Gleichheit, Weichheit und große Stärke, als probirter vorzüglichster Maschinensfaden, empfiehlt

Marie Oberst,

8.2. Kaiserstraße 127

Geschw. Oppenheimer,

52 Kaiserstraße 52,

empfehlen aus ihrem

Ausverkauf

nachstehende Artikel als passende

Weihnachts-Geschenke:

Eiswoll-Tücher	von M. — 740 Pf. an
wollene Tücher	" " — 50 " "
Strümpfe und Socken	" " — 50 " "
Shawlchen	" " — 35 " "
Unterhosen	" " 1 — " "
Unterjackchen und Baumwollene Flanelle	" " 1 50 " "
Arbeitshemden	" " 1 90 " "
Unterröcke	" " 1 60 " "
Corsetten, beste Façon	" " 2 40 " "
Cachenez	" " — 30 " "
Kragen für Herren und Damen	" " — 15 " "
Manschetten für Herren und Damen	" " — 25 " "
Barben u. Lavallieres	" " — 25 " "
Hemden-Einsätze	" " — 25 " "
Wäsche Herren-Hemden	" " 2 50 " "
Handschuhe, Waschlappen, Taschentücher, Cravatten, Stüpe, Kindersachen etc. etc. zu auffallend billigen Preisen.	

Unser Schürzen-Bazar

ist auch dieses Jahr in allen Sorten für Damen und Kinder assortirt und empfehlen wir namentlich als Festgeschenke:

1 Damen-Schürze mit Leib u. Spitze	à M. — 50
1 Leinen-Damen-Schürze mit Leib und Stiderei	" " — 60
1 weiße Damen-Schürze mit Leib und Spitze	" " — 55
1 Fantasie-Damen-Schürze mit Leib und Stiderei	" " 1 40
Wort u. Alpaca Schürzen von 70 Pf. an bis zu den hochfeinsten Sorten, Kinder-Schürzen in allen Größen und Sorten von 20 Pf. an.	

Sämmtliche Schürzen sind waschbar und anfallend billig.

Geschw. Oppenheimer, 2.1. 52 Kaiserstraße 52.

Als beliebte und practische Weihnachtsgeschenke

empfehle:

- Operngläser, Feldstecher, Aneroid- und Quecksilber-Barometer, Thermometer in divers. Ausstattungen, Stereoskopkasten mit Bildern, Lupen und Lesegläser, Mikroskope, Brillen u. Vincenez in Gold, Silber etc., Lorquetten und Lunetten, Reizzeuge, Physikalische Apparate und Elemente für Schüler
- bei äußerst billigen Preisen.

J. W. Krautinger, Mechaniker und Optiker.

J. Stüber,

20 Karl-Friedrichstrasse 20, empfiehlt

- Tuche, Buckskins, Paletotstoffe, Hemden- u. Schlafrock-Flanelle, Cachenez, Cravatten, Foulards, Reisedecken, Leinen, Glatte und faç. bw. Waaren, Rockflanelle, Hemden-Einsätze, Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Damast-Decken mit und ohne Fransen, Crêpe-Decken zum Besticken, Dessert-Servietten, Piqué- und Häkel-Decken, Wollene u. Stepp-Decken, Couvertenstoffe.

Garnituren.

Kragen mit Manschetten zu 40, 50, 60, 70 Pf. bis 3 M. (Handstiderei) empfiehlt

Oscar Beier, 3.1. Ritterstraße 4.

Goldene Herrenuhren, Remontoir, von 70 Mark an,

goldene Damenuhren von 30 Mark an,

Regulateure von 28 Mark an,

geschnitzte Federzuguhren von 6 Mark an.

Garantie für sämtliche Uhren. O. Schneider, Uhrmacher, 6.4. 52 Kronenstraße 52.

- Photographie-Albums, Schreib-Albums, Marken-Albums, Poesie-Bücher

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Hermann Schmidt, Hebelstraße 3 u. Sophienstraße 5.

Aieler Sprotten, Bückinge, Gangfische, süße Bratbückinge

empfehlen August Lösch, Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstraße.

Große span. Orangen, Messiner Citronen, hübsche Mandarinen.

Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Mustern

frisch eingetroffen bei Herm. Munding, Kaiserstraße 187.

Rechtes Wurgthaler

Kirschenwasser per Flasche M. 2.50, Zwetschgenwasser 1.50. Ist zu haben: Karlstraße 21 im Laden. 6.1.

Nüsse! Nüsse! Nüsse!

per Pfund à 27 Pf., empf. A. Monninger, Herrenstraße 7.

Universal-Reinigungssalz

ist das ein fache und billigste Hausmittel gegen Säurethum, S. Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. Original-Packets zu 25 Pf., 50 Pf. und 1 M.

Fr. Wacker, Kaiserstraße, beim Erdbrunnenstraße.

Vorhänge

alle Arten in Nesten, zu einem, zwei und drei Fenster u. passend, empfiehlt außerordentlich billig Oscar Beier, Ritterstr. 4. 3.1.

Kassendecken

nebst Dessert-Servietten mit Fransen und bunten Bordüren empfehlen à 6.80 und 7 Mark

Heinrich Hofmann Söhne & Cie.

Zurückgelegt eine Partie leinene Damast-Dessert-Servietten à 2.25 und 2.50 das Duzend. 3.3.

Strickwolle,

Strümpfe und Beinlängen

in großer Auswahl empfiehlt billigst Karl Keller, Sohn, Posamentier, Herrenstraße 6.

Schützen-Anzeige, Straße 38.

2.1. Kinderspielwaaren aller Art von 10 Pf. an per Stück bis zu den feinsten empfiehlt billigst zu geneigter Abnahme. Hochachtungsvoll

G. Mosauer, Blechner.

Rechte Spitzenbarben,
erzgebirgische Handarbeiten, in schwarzer und weißer Seide und Leinen, feinste Ausführung, empfiehlt durch Gelegenheitsverkauf außergewöhnlich billig
Oscar Beier,
31. Ritterstraße 4.

Namenszettel
in Taschensüßer, für Weihnachtskarten bestimmt, bitte gütigst mir bald zukommen zu lassen.
W. Klein, alte Poststraße 31 2 Stod.

Pariser Operngläser
in bester Qualität billigst empfiehlt
Rudolf Meess,
Kaiserstrasse 82, beim Marktplatz.

Kanapes
verschiedener Fagen sowie ein Sopha mit zwei Halbfauten, schön und solid gearbeitet, werden billig abgegeben bei
W. Kirschelohr, Möbelpapeter,
Kaiserstraße 24.

Mit 10—50 % Rabatt
Ausverkauf von Porzellan- und Glaswaaren,
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts, von **E. Winter,** Herrenstrasse 30.
63

Geldtäschchen verschiedener Art,
Cigarren-Etui,
Brieftaschen,
Besuchskartentäschchen
in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei
Hermann Schmidt,
Hebelstraße 3 und Sophienstraße 5.

C. Feigler
empfiehlt in feinen Lederwaaren:
Brieftaschen u. Visiten,
Cigarrenetuis u. Portemonnaies,
Schreibmappen
mit und ohne Einrichtung, 2.2.
Notizbücher u. Notiz-Blocs,
Arbeits- u. Reisenecessaires,
Damentaschen etc.

Eisfchlitten,
sowie Rennschlitten und sonstige Kinderschlitten, welche sich namentlich zu Weihnachtsgeschenken bestens eignen, sind in schöner und großer Auswahl vorrätig bei
U. Kautt & Sohn, Hofwagner,
22. Baldbornstraße 14.

Thee-Kessel
in allen Grössen, in Kupfer, Plaque, Christofle etc. empfehlen in grosser Auswahl
F. Mayer & Co.,
Hoflieferanten.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich
Ball- und Theaterfächer
unter Fabrikpreisen. 10.4.
Rudolf Meess,
Kaiserstrasse 82, beim Marktplatz.

86. Eine Parthie Leder-Zugstiefel für Frauen zu 4 M., für Kinder zu 1 M. 50 Pf., Filzschuhe für Frauen und Kinder zu 60 und 80 Pf.
Frau Straub, Kronenstrasse 52.

Schulmappen, Schulranzen
für Knaben und Mädchen in Rindleder, Leder und Ledertuch bei
Hermann Schmidt,
Hebelstraße 3 u. Sophienstraße 5.

Schultaschen, Mappen und Ranzen,
große Auswahl, in sehr gutem Leder zu 4 M., in gutem Ledertuch zu 3 M. per Stück, sowie aufgerichtete Betten (neu) zu 100 M., 3 Stück neue Sopha mit braunem Damast, ganz feine Rohr- stühle, Kinderbettladen mit Matrasen, Korb- baar- und Seegrasmatrasen, verschiedene Chiffonieres von 35 M. an bei Weber, Kreuzstraße 3. 3.1.

Zur Ausschmückung der Weihnachtsbäume
empfiehlt:
Brillantsterne,
Christbaumlocken,
Confecthalter,
Glasfrüchte,
Lichthalter,
Perlstäbchen etc.,
ferner:
Austechförmchen
für Backwerk.
Wilh. Schleichach,
Kaiserstraße 121.
6.5.

Krausen,
schön gest. in eleganten Cartons
3 Stück 60 Pfg., empfiehlt
Oscar Beier,
Ritterstraße 4. 3.1.

„Thuringia.“
Versicherungs-Gesellschaft.
Feuerversicherungen werden gegen billige Prämien vermittelt durch die General-agentur
Paul Thieme,
Nowack-Anlage 2.

Christbäume
sind fortwährend zu haben im Hause Rüppurrer- straße 46.
J. Mayer.

Vorzügl. Holzkohlen
in beliebigen Quantitäten, sowie auch mein Lager von **Rohrer Steinkohlen** in den bekannten Sorten in bester Qualität, und **Brennholz** in den gangbarsten Sorten, ganz und zerfeinert, halte unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen. 3.2.
Wilh. Werntgen,
Kriegsstrasse 21.

Café zum Englischen Hof
empfiehlt
ausgezeichnetes Lager-Export vom **Königl. Hofbräuhaus Würzburg.**
Fels'sches Lagerbier,
direkt vom Fass,
Wiener Café-Mélange.
Feine Restauration.
G. Nasser, Eigentümer.

Café May,
89 Kriegstraße 89,
bringt sein vorzügliches Billard sowie seine geräumigen Lokale mit gutem Piano zur abhaltung von Gesellschafts-Abenden in empfehlende Erinnerung.

Bücher
für das reifere Mädchenalter
zu ermäßigten Preisen in neuen Exemplaren:
Gothe's Erzählungen. Erwachsenen Mädchen zu eigen gemacht. Mit Illustr. Eleg. geb. Statt M. 7.— nur M. 3.—
Jean Paul's Erzählungen, ebenso. Statt M. 7.— nur M. 2.50.
Wieland's Erzählungen. Statt M. 7.— nur M. 2.50.
Chamisso's u. Fouque's Erzählungen, ebenso. Statt M. 7.— nur M. 3.—
Zusammen genommen statt M. 28.—, nur Mark 10.—
Jugendschriften-Cataloge gratis.
A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.
(Antiquariat).

Café May

empfehlte heute früh **Wellfleisch**, Abends **Leber**, **Grieben** u. **Bratwürste** sowie **Schwarzmagen**.

In **A. Bleefeld's** Hofbuchhandlung erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte

VON **Heinrich Vierordt.**

Preis fein gebunden in Goldschnitt 4 Mark, brochirt 3 Mark.

Soeben erschienen:

Im fernen Osten.

Reisen des Grafen Bela Széchenyi in Indien, Japan, China, Tibet und Birma in den Jahren 1877-1880.

Mit 200 Original-Holzschnitten u. mehreren Karten

VON **Gustav Kreitner,**

k. k. Oberlieutenant und Mitglied der Expedition.

Lieferung 1 und 2 (à 50 Pf.)

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Literarisches.

Abermals wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf ein Prachtwerk richten, dessen wir schon vor einigen Wochen gedacht und dessen Fortsetzungen (Lieferung 5 und 6) heute vor uns liegen. Ariost's „Rasender Roland“ gehört zu den Meisterwerken der italienischen Literatur; nach Dante ist Ariost unbestritten Italiens größter Sangesmeister, und Ariost's herrlichste Dichtung ist eben das wunderbare Märchen-Epos vom „Rasenden Roland“ — ein Werk, das, wie alle ächten Kunstwerke, niemals veralten wird.

Es ist darum auch ein sehr gerechtfertigtes Beginnen, wenn immer von Neuem Bestreben sich damit beschäftigen, in immer vollkommenerer Weise die erhabenen Schöpfungen einer fremden Literatur ihrem Volke zugänglich zu machen, und wir dürfen wohl behaupten, daß nun Ariost's Meisterwerk ganz unübertrefflich dargeboten wird; dessen metrische Uebersetzung durch Hermann Kurz ist lange schon rühmlichst bekannt, nun aber hat Paul Henze die Arbeit in seine bessere Dichtung genommen, und wahrlich, wenn ein Paul Henze einen Hermann Kurz noch beßert, da gibt es vollsten Klang! Und nicht nur auf den Uebersetzer, so vollendet er seine Kunst auch übt, sind wir dieses Mal für das Verständniß angewiesen. Gustav Doré, der Fürst auf dem Gebiete der Illustration, hat sich vertieft in das verschlungene Rankenwerk der Dichtung, sein Griffel verdeutlicht uns deren Szenen und Gestalten, und so genau passen hier Illustrationen und Text zusammen, daß wir schwer zu unterscheiden vermöchten, wüßten wir es nicht so genau, was zuerst gewesen sein mag. Wie hatten diese Pracht-Ausgabe von Ariost's „Rasendem Roland“ mit für die hervorragendste Erscheinung im Gebiete der werthvollen Geschenkliteratur.

Das neue Universum. Ein Jahrbuch der interessantesten Entdeckungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. (W. Spemann, Stuttgart). 3. Lieferung.

Die uns soeben zugegangene weitere Lieferung dieses populären Unternehmens enthält folgende Abschnitte: Südafrika, Diamanten, ein neues schwimmendes Boot, moderne Automaten, das kleinste Dampfboot der Welt, der Einsturz der Taybrücke in Schottland, ein Luftballon, Pflanzgärt, die Reinigung des Rauchs, Segelwagen.

Man ersieht hieraus, daß die Wahl der zu behandelnden Gegenstände eine sehr sorgfältig und mit Verständniß durchgeführte ist. Ein Jeder, der sich über die Leistungen und Fortschritte des menschlichen Geistes in unserm Jahrhundert informieren will, wird Belehrung aus dem Buche schöpfen und keiner wird dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen.

Das Buch, für Jedermann bestimmt, eignet sich namentlich auch als Weihnachtsgeschenk, zu welchem Zwecke es bereits complet gebunden von der Verlagsbuchhandlung bezogen werden kann.

im — nstiel.

Todesanzeige.

* Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht mein lieber Mann **G. Thalman** sanft entschlafen ist.

Dies statt jeder besondern Anzeige. **Karlstraße, den 17. Dezember 1880.**

Therese Thalman.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Erbprinzenstraße 26, aus.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend keine Probe.

Liederhalle.

Heute Abend (nach dem Wohlthätigkeits-Concert) gesellige Zusammenkunft im Café Nowack mit **besonderem Zweck.**

Heute Abend gesellige Zusammenkunft nach 9 Uhr. Die 3.

Militärverein Karlsruhe.

Samstag den 18. d. M., Abends 7/9 Uhr, Generalversammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1. Bericht der Rechnungs-Revision.
- 2. Abänderung der Satzungen.

Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß Samstag den 1. Januar l. J., Abends 7 Uhr, im Concertsaal der Festhalle unsere **Christbaumfeier** mit darauffolgender **Tanzunterhaltung** stattfindet.

Gaben im Betrage von zwei Mark nimmt unser Vereinsmitglied Herr R. Landmesser (Kronenstraße 41) in Empfang.

Die Vereinsmitglieder haben ihre Mitgliedskarte voranzulegen.

Nichtmitglieder, welche sich an der Feier betheiligen wollen, haben sich an den Vorstand zu wenden. **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungsverein

Karlsruhe.

Sonntag den 25. d. M., Abends 7/8 Uhr, findet unsere diesjährige

Christbaumfeier

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden.

Gaben im Betrage von 1 Mark werden noch bis zum 24., der Geldbetrag nur bis zum 23. d. M. entgegengenommen. **Das Comité.**

NB. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten voranzulegen.

Damen aufgenommen. Gebammte Müßig in Mannheim. *12.12.

Wissenschaftlich geprüft u. begutachtet.



Benedictiner, Doppelkräuter-Magenbitter, nach einem alten, aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrizirt und nur en gros versandt von **C. PINGEL in Göttingen** (Provinz Hannover).

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerstörten, dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerlässlich bei Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen (Flechten), Athemnoth, Sicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen andern Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelblichgelbe Auge, die saffranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf. Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Frau Anna Lih in Bertelsdorf bei Luban in Schlesien berichtet: Ihr Benedictiner hat mir bei meinem Magen- und Leberleiden gute Dienste gethan und bitte, um weitere Sendung von 2 Flaschen etc.



SANCT BERNHARD

Magenbitter.

Billigstes Hausmittel, anwendbar bei Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Uebelkeit u. s. w.

Preis à Fl. ca. 150 Gr. Inh. 1 M.

Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. 2

Der einzig echte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben im **Engros-Lager in Karlsruhe** bei Herrn **Th. Brugler, Waldstrasse 10.**

Wegen demnächstiger Verlegung meines Detail-Magazins soll der reichhaltige und neuerdings frisch assortirte Vorrath von

Glacé-Sandshuhen eigenen Fabrikats

vollständig geräumt werden.

Die Preise sind wesentlich ermäßigt, namentlich wird eine größere Parthie weißer, schwarzer und farbiger 2-Knöpf. Damenhandschuhe à M. 1 und M. 1.50 per Paar abgegeben. Gefütterte Damenhandschuhe mit Pelzbesatz à M. 2.

Wilhelm Ellstätter,

93. Kaiserstraße 94, nächst dem Hotel Erbprinzen.

Zürngemeinde Karlsruhe.

Samstag Abend Zusammenkunft bei Mitglied Berger (Brauerei Schreyer).

Der Aneipwart.

Amtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 9. Dezember gnädigst geruht, dem Professor Dr. Weismann an der Universität Freiburg den Charakter als Dozent zu verleihen, ferner den Professor Philipp Ruppert, Vorstand der höheren Bürgerschule in Achern, zum Professor am Gymnasium in Mannheim und den Professor Hermann Durler an letzterer Anstalt zum Vorstand der höheren Bürgerschule Achern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 9. d. Mts. gnädigst geruht, die Gerichtsnotare Ludwig Wilhelm Friedrich Dreiffenberg in Eitenhettm, Hermann Böcker in Achern, Ludwig Dreier in Ueberlingen und Heinrich Trüffel in Neustadt wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung ihrer langjährig u. treuen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Mittheilungen aus dem Staats-Anzeiger für das Großherzogthum Baden.

Nr. 46 vom 13. Dezember 1880.

Inhalt:
Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse
 Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.
 Ordensverleihungen.
 (Beitrag aus der Karlsruhe'ger Zeitung mitgetheilt.)
 Erlaubnis zur Annahme eines fremden Ordens.
 (Beitrag aus der Karlsruhe'ger Zeitung mitgetheilt.)
 Dienstaufsichten.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschluß vom 6. November d. J. gnädigst geruht, dem Pfarrer Alois G... von Schallbach in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung aus dem Dienste der evangelisch-protestantischen Pfarre... zu entlassen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 23. September d. J. aus der Zahl der von dem Großbischöflichen Kapitelsvikariat der Groß. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarre G... Delanals Diersweiler, den Pfarrer Edward... in Waghurst gnädigst zu dispensiren geruht, und ist derselbe am 15. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.
 Der Herr Erzdiözesanverweser hat die katholische Pfarre... Delanals Leiber, dem bisherigen Pfarrenverweser Karl August Stern daselbst verliehen, und ist derselbe am 16. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.
 Der Herr Erzdiözesanverweser hat die katholische Pfarre... Delanals Ueberlingen, dem Pfarrer, früheren Konviktdirektor, Josef... in Freiburg, verliehen, und ist derselbe am 24. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.
 Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Eugen zu Fürstberg auf die katholische Pfarre... G... Delanals Engen, präsentirte Pfarrer Franz Josef... bisheriger Kuratenscheffler in... ist am 23. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.
 Die Seitens der Fürstlich Leiningerischen Landesherren erfolgte Präsentation des Pfarrers Theodor... Junker in... auf die evangelische Pfarre... ist unter dem 30. November d. J. kirchenordnungsamtlich bestätigt worden.
 Der von dem Freiherrn Franz von... man an die katholische Pfarre... Delanals... präsentirte Pfarrer... in... ist am 15. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

(Weiteres Dienstaufsichten bereits aus der Karlsruhe'ger Zeitung mitgetheilt)
Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.
 Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend.
 Die Ausgabe von Schulverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Konstanz betreffend.
 Die Wahl eines Dekans für die Diözese Emmendingen betreffend.
 Die Erlangung der 140. Gewinnziehung des Lotterieleichens von 14 Millionen Gulden in 35 Klassen vom Jahr 1845 betreffend.
 Die Erziehung eines Nebenkollektors l. bei Stellen an Stelle des Ammeldepostens daselbst betreffend.
 Dienstveränderung.
 Die Hauptamtswahlstelle bei dem Hauptsteueramt Säckingen.

Ausverkauf

großen Musikwerken u. Musikboxen.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe ich sämtlichen Vorrath zu bedeutend herabgesetzten Preisen

G. Schmidt-Staub,
 77 Zähringerstraße, neben der kaiserlichen Reichspost.

Regenschirme, Sonnenschirme

zu Weihnachts-Geschenken

empfehle das Neueste in größter Auswahl zu billig gestellten Preisen.

L. Müller, Herrenstraße 20.




Passende Weihnachtsgeschenke:

Was- und Negligehauben, Brautkränze,
 Puppenhüte, Bänder, Tulle, Gaze,
 Spitzenkragen, Fichus, Barben, Spitzen, Krausen etc. etc.,
 Garnituren in Blumen, Schleier und Jabots,
 fertige Kinderkleidchen zu sehr billigen Preisen bei

Anna Anniser Wittwe,
 Kaiserstraße 158.

NB. Ausverkauf garnirter und ungarirter Hüte wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Gummi-Regenröcke, Gummi-Tischdecken, Gummi-Sohlen, Gummi-Spielwaaren etc.

empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Konrad & Cie.,
 Gummiwaarengeschäft,
 Kaiserstraße 36a.

Holz-Säulen

in vier verschiedenen Größen, fanelirt, schwarz matt, schwarz matt und Glanz und Eichenholz, antik, oerbeit und oerwicht, zu 18, 25, 30 und 35 Mark das Stück, der Konkurrenz wegen sind die Preise billiger als ich je verkauft habe.

Desgleichen empfehle ich elegante, selbstgefertigte, eingelegte Holzkassetten zu äußerst billigen Preisen.

Karl Immler, Schreinermeister,
 Adlerstraße 1.

Nusskohlen,

prima Qualität, per Zentner 1 M. 20 Pf., sowie Fettschrot, Stückkohlen, Buchen- und Forlenholz, beste Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt

K. F. Schmeiser, Müppurrerstraße 7.

**Pariser und Wiener
Schuhwaaren-Bazar
Karl Illig,**
4 Friedrichsplatz 4.
Die verlangten
Pariser Kinderstiefel
in schwarz und Gold-Chevreaux-Leder
sowie in andern Leder-Sorten
sind heute eingetroffen.
Für Damen
empfehle das Neueste in
Soirée- und Ballschuhen.

Hof-Pianoforte-Fabrik. (Drei goldene Medaillen).
GEBR. TRAU,
Grössles Pianofortelager.
Reichstes Sortiment
selbstausgewählter vorzüglicher
„Flügel“.
Pianos, kreuz- und gradfahrig,
der ersten Fabriken
sowie eigenes Fabrikat,
harmoniums (Kareka organs).
Musiksaal: Erbprinzenstrasse 4.
Concert-, Salon- und Stub-Flügel.
Pianos, Café-Pianos und Harmoniums.
Reiche Auswahl. Fabrikpreise. Garantie.
Umtausch gespielter Instrumente. 10.9.
Unserm Fabrikat wurde auf
Gewerbe-Ausstellung Heidelberg 1876,
Gewerbe-Ausstellung Karlsruhe 1877 und
Gewerbe-Ausstellung Mannheim 1880
unter sämtlichen Ausstellern die beste Beurtheilung und jeweils goldene Medaillen
Nr. 1 zu Theil.

Tüchtige Arbeiterinnen auf feine Confections
finden lohnende Beschäftigung.
Ferd. Herschel,
vorm. G. H. Denison.

Schachteln mit Holzrahmen, kleine und größere Kisten
werden à 40 Pf. das Stück abgegeben bei
E. Willmannsdörfer, Kaiserstraße 169.

Im Verlag von G. Neuber ist erschienen und durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:
skar Höcker's Deutsche Volksbibliothek.

1. Bändchen: Hohe Gönner. Drei Erzählungen für das Volk.	2. Bändchen: Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Eine Erzählung aus den Tagen unserer Großväter.	2.1.
3. Bändchen: Ein jedes Dach hat sein Ungemach. Drei Erzählungen aus zwei Jahrhunderten.		

Jedes Bändchen mit einem Holzschnitt und hübsch cartouniert à Mark 1.—

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 19. Dezember. IV. Quartal.
141. Abonnementsvorstellung. **Die Jüdin.**
Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Fran-
zösischen des Eugén Scribe, von J. v. Sey-
fried. Musik von Halévy. Anfang 6 Uhr.
Dienstag den 21. Dezember. IV. Quartal.
142. Abonnementsvorstellung. **Der geheime**
Secretair. Lustspiel in 3 Akten von Ernst
Wieler. Anfang 7 Uhr.
Mittwoch den 22. Dez. **Theater in Baden.**
10. Abonnements-Vorstellung. **Sans Sei-**
ling. Romantische Oper in 3 Akten nebst
einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik
von Marschner. Anfang 7 Uhr.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

16. Dez.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 5 1/2	27" 7"	Südwest	Regen
12 . Mitt.	+ 7 1/2	27" 7,5"		
6 . Abds.	+ 5	27" 7,5"		unwölkt
17. Dez.				
6 U. Morg.	+ 4	27" 6"	Südwest	Regen
12 . Mitt.	+ 5 1/2	27" 6,5"		
6 . Abds.	+ 4 1/2	27" 6,5"		unwölkt

Auszug aus dem Kirchenbuch
der hiesigen katholischen Gemeinde.

- Getauft:**
- 3. Okt. Karolina, geb. den 28. August, Vater Friedrich
Sielke von Rohrbach, Tagelöhner.
 - 3. . Wilhelm Bernhard, geb. den 11. September,
Vater Bernhard Reuschel von Hohenbissen
in Löhningen, Müller.
 - 3. . Marie, geb. den 16. September, Vater Julius
Brandner von Destringen, Schreiner.
 - 3. . Anna Marie, geb. den 23. September, Vater
Karl August Mittel von Muggensturm, Schuh-
macher.
 - 3. . Emma Ida und Frieda, Dillingen, geb. den
30. September, Vater Anton Pfau von
hier, Tischler.
 - 5. . Ernst, geb. den 10. April, Vater Gustav Kell-
hauer von Oppeln (Schlesien), Tischler.
 - 8. . Rosa Walburga, geb. den 19. September,
Vater Hermann Heller von Borchheim,
Kaufmann.
 - 10. . Karl Anton, geb. den 10. September, Vater
August Wild von Neilsheim, Diener.
 - 10. . Albert Adam, geb. den 12. September, Vater
Walter Schwarz von Walldorf, Lackler.
 - 10. . Maria Franziska, geb. den 15. September,
Vater Blasius Schneider von Nordrach,
Tagelöhner.
 - 10. . Josef Anton, geb. den 17. September, Vater
Karl Ernst Hirt von Reichen, Eisenbahn-
Afffekt.
 - 10. . Alara Anna, geb. den 26. September, Vater
Friedel Schnorr von Madau, Kasernen-
Inspektor.
 - 10. . Wilhelm, geb. den 1. Oktober, Vater Peter
Walter von Hohenheim, Kanzleidiener.
 - 14. . Anna Marie Emilie, geb. den 9. September,
Vater Friedrich Deschner von Destringen,
Schmid.
 - 17. . Edmund Alfred, geb. den 28. September, Vater
Wagnus Weber von Vogelberg (König-
Württemberg), Metallarbeiter.
 - 17. . Hans Eugen, geb. den 6. Oktober, Vater Jakob
Pfeifer von Höttingen (Königreich Würt-
temberg), Schlosser.
 - 17. . Anna Maria Mathilde, geb. den 6. Oktober,
Vater Emil Kühner von hier, Schlosser.
 - 19. . Karl Leopold, geb. den 26. September, Vater
Leopold Hammer von Grombach, Amt
Sinsheim, Metzger.
 - 20. . Katharina Wilhelmine, geb. den 10. Oktober,
Vater Mathias Gildenbrand von Walldorf
in Sachsen-Weimingen.
 - 23. . Theodor Otto Bruno, geb. den 5. Oktober, Vater
Otto Abbe von Rastatt, Resident.
 - 24. . Friedrich Wilhelm August, geb. den 28. Sep-
tember, Vater Otto Walli von hier, Amts-
richter.
 - 24. . Karolina, geb. den 1. Oktober, Vater Anton
Winterhold von Heilsheim, Schneider.
 - 24. . Georg Wilhelm, geb. den 2. Oktober, Vater
Alexander Biegler von Wöschbach, Gärtner.
 - 24. . Auguste Lina, geb. den 10. Oktober, Vater
Gerhard Krüger von Stadlhorn in West-
phalen, Schreiner.

Ball-Fächer

in neuer, grosser Auswahl.
Friedrich Wolf & Sohn,
Hoflieferanten.

Ausverkauf

einer Partie **Modellwintermäntel** von M. 25 an, **Regenmäntel** von M. 14 an, schwarze, farbige und gestreifte **Seidenstoffe** von M. 1.70, 2.50, 3.50 bis 4.— an, schwarze und farbige **Seiden- und Patentsamte** in 50 und 70 cm von M. 1.50, 2.50, 3.50 an, schwarze **französische Cachemires**, rein Wollen, 120 cm breit, von M. 1.80 an, **Schürzen, Foularis, Cachenez, Cavallieres, Spitzenbarben, Fichus, Schleier, Band** u. s. w. bei
M. Dertinger, Kaiserstraße 179.

Goldwaaren-Ausverkauf: Kaiserstraße 179, parterre.

In der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Anleitung zur Krankenwahrung und Pflege Verwundeter.

Im Auftrage des
unter dem Protektorate **J. A. G.** der **Großherzogin Luise** stehenden
Badischen Frauenvereins

bearbeitet von
Dr. F. Battlehner,
Obermedicinalrath.

Dritte umgearbeitete Auflage.
Mit 21 Holzschnitten und 1 Tafel.

Preis: Gebestet 1 Mark 35 Pfennig.

Unter den in neuerer Zeit erschienenen Schriften über diesen Gegenstand verdient die vorliegende in hohem Maße die Beachtung der Aerzte und des Publikums. Dem Arzte wird das in Valenkreisen verbreitete Buch ein willkommenes Vertretter seiner mit den herkömmlichen Anschauungen ja vielfach im Widerspruch stehenden wissenschaftlichen Ueberzeugung im Schoße der Familie sein, dem Publikum Besit und Studium desselben eine Quelle reicher Belehrung und im Falle der Noth ein hilfreicher Rathgeber. Um diesem Zwecke in möglichst ausgiebiger Weise zu entsprechen, ist der Preis ein ungewöhnlich niedriger; Vereinen, die dasselbe in einer größeren Zahl von Exemplaren zu beziehen wünschen, wird, wenn sie sich an den Vorstand des bad. Frauenvereins wenden, noch eine erhebliche Preisermäßigung zu Theil.

Standesbuchs-Auszüge.

- Eheaufgebote:**
16. Dez. Simon Sappinger, Schuhmacher in Gillingen, mit Barbara Schöb von Forstheim.
- Geburten:**
16. Dez. Ernst August, Vater Ludwig Maret, Restaurateur.
- Todesfälle:**
16. Dez. Rosa, alt 22 Tage, Vater Feldweibel Kunz.
16. Gumbel Thalmann, Eislerabbiner, ein Ehe-
mann, alt 72 Jahre.

Fremde

- Übernachteten hier vom 16. auf den 17. Dezember.
- Bayerischer Hof.** Burghalter von Mannheim.
Schmittgall u. Peter, Koch v. Basel.
- Darmstädter Hof.** Koch, Kfm. v. Basel. Pühner-
saut, Weiber m. Sohn, Herzog u. Humbert, Handelsl. v.
Jelskam. Moll, Kfm. v. London. Vogel, Kaufm. von
Büdingen. Beller, Blätter, m. Schwester von R. d. r. e. z.
Baro m. Frau v. Schwetzingen. Haber, Katholik. von
Mörselstein. Rudiger, P. t. v. Alt-Deichhof.
- Deutscher Hof.** Schilling, Kfm. v. Frankfurt.
Erbringer. Fil. Seebach v. Paris. Landemona,
Scheidt v. Frölich, Kf. v. Frankfurt. Schütthelm, Kfm.
v. Mannheim. Meier, Kfm. v. Weiln.
- Seif.** Kaufmann, Kfm. v. Holl. Klenke, Kfm. v.
Telberg. Naas, Kfm. v. Heidelberg. Carlinger, Kfm.
v. Wetzlar. Mader, Kfm. von Mainz. Freudenthal,
Kfm. v. Köln. Water, Kfm. v. Passau. Gattisch, Kfm.
Leipzig. Gämmerle, Oberb. v. Müderhausen. Patzfeld,
Fabr. v. Mannheim.
- Goldener Adler.** Hilt, Mech. v. Baden. Gattels
v. Wetzlar. Moller v. Pforzheim. Pisch m. Fam. v.
Moebach. Stüber, Fabr. v. Gießen. Schenberger von
Bludenz.

- Goldener Ochse.** Miegel, Kfm. v. Friedrichsfeld.
Gollmann, Kaufm. von Mosbach.
- Goldene Krone.** Schenk und Wieland, Kf. von
Reinhütte. Beck, Handelsmann v. Eberbach. Koch a.
Wäntenberg. Jhrig v. Oberbach. Hipper, Reisender
v. München. Lauer v. Heidelberg.
- Grüner Hof.** Fischer, Kfm. v. Dornau. Rosen-
stein, Kfm. v. Zell. Kahn u. Walter, Kaufm. von
Straßburg. Dulas, Kfm. v. Freiburg. Stadler, Kfm.
v. Mannheim. Reiff, Kfm. v. Schürloffen. Kahn, Kfm.
v. Tauberbischofsheim. Worsbach, Kaufm. v. Frankfurt.
Lang, Fabr. v. Freiburg. Fil. Schmidt, P. t. v. Re-
darsmünd.

- Hotel Germania.** v. Dornberg, Major v. Düsseldorf.
Deymann, Rent. v. Köln. Klene m. Tochter v.
Ginnemat. v. Berg. Rechtsanw. v. Offenbach. Baron
Romadi v. St. Petersburg. Frau Vogars de Potenge m.
Wed. von Wilsfel. Wasseram, Kurstierlagshl. von
Hlenburg. Wbitz, Kfm. v. Ploerno. Wbitz, Kfm.
v. München. Schmidt, Kfm. v. Magdeburg. Ludenbach,
Kfm. v. Frankfurt. Lucase, Kfm. v. Clemon. Pauer,
Kfm. v. Stuttgart. Gmehmer, Kfm. v. Ulm.

- Hotel Große.** Gumb, Kfm. v. Speyer. Feldheim,
Kfm. v. Bielefeld. Krauffer, Kfm. v. Stuttgart. Ganten-
mann u. Schneider, Kf. v. Frankfurt. Lewin u. Bing,
Kf. v. Berlin. Beck, Kaufm. v. Schloßau. Blank,
Kfm. v. Marbach. Dretsch, Kfm. von Reuf. Schäfer,
Kfm. v. Bauen. Nordmann, Kfm. v. Köln. Gottschall
Kfm. v. G. e. f. e. l. d. Poppel, Hotelbes. v. Konstanz. Pader,
Jng. v. Fürth. Walton, Kapitän v. Freiburg. Tillschler
m. Frau v. Lahr. von der Herberg v. Stuttgart. Kitt-
stein, Zugbrücker. v. Bisenfeld.

- Hotel Stoffsch.** Dypenheim, Kfm. v. Frankfurt.
Gärtl, Kaufm. v. Lahr. Eitelde, Kaufm. v. Freiburg.
Neidel, Kfm. v. Mainz. Reuhardt, Kfm. v. Darmen.
Reumann, Kfm. v. Köln. Wilsen, Kfm. v. Hamburg.

- Weber, Kfm. v. Bingen. Armbruster, Architekt v. Offen-
burg. Jg. Stadtbaumeister u. Wapenmacher, Techniker v.
Ueberlingen.
- Hotel Taubhäuser.** Engelhardt, Kaufm. von
Stuttgart.
- König von Preußen.** Frau Foster u. Gutbell v.
Mannheim. Fil. Damm v. Kurbach.
- Nassauer Hof.** Feys, Kfm. v. Mannheim.
- Rathhaus.** Büß, Gendarm v. Speyer.
- Prinz Max.** Koch, Kfm. v. Reutlingen. Weill,
Kfm. v. Kypenheim. Bloch, Kfm. v. Freiburg. Schopfer,
Kfm. v. Basel. David, Kfm. v. We. r. a. n. z. Himmel-
sch, Kfm. v. Oberweiler. Buchmüller, Fabr. v. Bruchsal.
Thoma, Fabr. v. We. n. u.
- Prinz Wilhelm.** Seger, Kfm. von Ludwigsburg.
Repp, Kfm. v. Reutlingen. Adermann, Landw. v. Gers-
merheim. Köhler, Fabr. v. Mainz. Jetter, Schneiders-
meister v. Straßburg. Geiger, Werkführer v. Freiburg.
- Roths Haus.** Wittenwerber, Kfm. v. Offenbach.
Weber, Kfm. v. Bruchsal. Schell, Kfm. v. Dellbronn.
Pöfker, Kfm. v. Zürich. Weindel, Schneidemeister von
Forst. Weber, Landw. v. Bruchsal. Duppert, P. t.
v. Dornau. Ritt, Mech. v. Krennach.
- Rose.** Genter, Hotelbes. v. Gonnweiler.
- Schwarzer Adler.** Bedwich, Kaufm. m. Sohn
v. Hamburg.
- Silberner Adler.** Klantenfeld, Kfm. v. Walltorf.

Gottesdienst. - 19. Dezember 1880.

- Evangelische Stadt-Gemeinde.**
- 19 Uhr **Stadtkirche Hauptgottesdienst:** Herr
Pfarreter Deggau.
- 110 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Dehan Bittel.
- 10 Uhr **Stadtkirche: Militärgottesdienst**
(Abendmahl): Herr Militär-Oberpfarrer
Schmidt.
- Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar
voran.
- 10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Hosprediger Helbing.
- 4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Gold-
ammer.
- Christenlehre:**
- 112 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Zimmer-
mann.
- 112 Uhr **Kreuzstraße Nr. 15:** Herr Hosprediger
Helbing.
- Dionysienhauskirche, Vorm. 10 Uhr:** Herr Pfarrer
Walter.
- Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Missionar Trion.
- Katholische Stadt-Gemeinde.**
- Katholische Stadtpfarrkirche.**
- 8 1/2 Uhr **Horate-Mt.**
- 7 1/2 Uhr **St. Wese.**
- 8 1/2 Uhr **Militärgottesdienst:** Herr Diözesanpfarrer
Verberich.
- 9 1/2 Uhr **Hauptgottesdienst:** Herr Kaplan Kopp.
- 11 1/2 Uhr **Kinder-gottesdienst:** Herr Kaplan Deuchert.
3 Uhr **Vesper.**
- (Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.**
- 8 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Pfarrer Oberlimpfler.
- Evangelisch-lutherischer Gottesdienst in der Aula des
Lyceums, Nachm. 3 Uhr:** Herr Pastor Ködeler.
- Evangelische Gemeinschaft:** Im Saale des Hrn. Schüller,
Gde der Bahnhof- und Marienstraße 1, Nachm. 3 Uhr.
- Methodistengemeinde:** Kreuzstraße Nr. 2 (Eingang
Strick). Vorm. 9 1/2 Uhr und Abends 5 Uhr.

Mit einer Beilage: **August Mappes,** Nähmaschinen- und Strickmaschinen-Lager in Karlsruhe.

Druck und Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung, verlegt unter Verantwortlichkeit von **S. Müller** in Karlsruhe.

Interessant für Jedermann.

Die deutsche Nähmaschine.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie befindet sich gegenwärtig in einer Krise, aber sie steuert auf den völligen Sieg los.

Die „eiserne Nähmaschine“ ist bekanntlich von Geburt eine Amerikanerin. Dankbar erkennt das der Deutsche an, und wir wollen diese Pietät auch gar nicht verdammen, wenigleich die „junge Nation“ von der alten Welt schon hundert andere Erfindungen als Gegenhonorar im Voraus empfangen; zu verdammen ist es aber, wenn wir durch das zähe Hasien an Vorurtheilen unsere nationalen Lebensinteressen schädigen, wenn wir die anfänglich berechtigte Vorliebe für das Fremde auch dann noch aufrecht erhalten, wenn es in der Heimath längst überholt ist — war es doch gerade die deutsche Nähmaschinen-Industrie, die sich an der feinen Erziehung und Ausbildung dieser geborenen Amerikanerin am Hervorragendsten betheiligte.

Schon im vorigen Jahrhundert beschäftigten sich viele Grübler mit dem Gedanken, die nähende Hand durch eine Maschine zu ersetzen; aber sie ließen sich sämmtlich durch ein Zerstückeln nasführen; sie glaubten, es müsse die Handnaht sein, die durch die Maschine hergestellt werden solle, und so scheiterten sie an den großen, nicht ausgleichenden Unterschieden, die zwischen dem lebenden und dem todtten Mechanismus bestehen.

Das erste Patent auf eine Nähmaschine lösten zwei Engländer Namens Stone und Gentry im Jahre 1804, sie scheint aber nie zur praktischen Anwendung gekommen zu sein. Ein anderer Brit, mit Namen John Duncan, baute die erste Tambourwirtdmaschine und ließ sich diese in demselben Jahre patentiren; sie eignete sich mehr zum Sticken und erfüllte ihren Hauptzweck, das Nähen, nur unvollkommen. Die Engländer betrachteten indessen Duncan als den eigentlichen Erfinder der Nähmaschine.

Im Jahre 1814 konstruirte der wädrere Tyroler Schneidermeister Joseph Madersberger eine andere Maschine, die vollständig das Grundprinzip der heute so weit verbreiteten Systeme aufweist. Er war zur Einsicht gekommen, daß er eine neue Naht erfinden müsse; er gab der Nadel das Dreh an der Spitze und fing die Schlinge des Fadens, die sich beim Zurückziehen der Nadel bildet, ganz wie heute noch, mit einem zweiten Faden auf; aber die Maschine arbeitete unzuverlässig; Madersberger verlor endlich die Geduld und nähte mit der Hand weiter. Seine immerhin sehr inventiv Maschine bildet noch heute ein hochinteressantes Objekt in der Modellsammlung des kaiserlich königlichen Polytechnikums zu Wien.

Ein anderer Erfinder, Barthelémy Thimmonier, ein eccentricischer Schneider aus dem Rhonedepartement, hatte überaus tragische Lebensschicksale; er fand Kapitalisten, fand selbst die Unterstützung der Regierung, die ihm Schneiderarbeiten für's Militär übertrug; er ward selbst Fabrikherr, irrite aber schließlich verachtet und vergessen mit seinem Modell auf dem Rücken durch Frankreich und fristete sein Leben als — verkanntes Genie.

Seine Maschine war in der Hauptsache von Holz konstruirt und nähte den Kettenstich; das heißt, sie fing mit einer zweiten Schlinge diejenige Schlinge auf, die der erste Stich gebildet hatte. Die Nadel nach von oben in das Zeug; ein Haken an derselben holte von unten den Faden heraus; die Schlinge blieb oben liegen, bis der zweite Stich eine zweite Schlinge durchgeführt hatte. So ergabte er eine Leistung von dreihundert Stichen pro Minute, und ihm ward die Genugthuung, daß er in seiner Fabrik zu Paris sechzig Maschinen zu gleicher Zeit in Thätigkeit sehen konnte. Jedoch sein eccentricisches Wesen und die Februarrevolution machten die Fortsetzung seines Unternehmens unmöglich und auf's Neue zeigte er auf Jahrmärkten und in Dorfseuchen sein Modell, um den Hunger stillen zu können.

1851 raffte sich Thimmonier zum letzten Mal auf; er schickte eine sehr verbesserte Maschine nach London zur Weltausstellung, wurde aber damit zurückgewiesen, weil er den Termin der Anmeldung nicht eingehalten hatte. Dieses Unglück bedeutete für den armen Erfinder gewissermaßen ein Glück. Auf seiner Ausstellung erregte bereits die Elias Howe'sche Maschine das Aufsehen der civilisirten Welt, und so blieb ihm wenigstens der Schmerz erspart, den Glanz der amerikanischen Erfindung durch seinen unvollkommenen Apparat erhöhen zu müssen. Zerfallen mit sich und den Seinen starb er bald darauf vergessen in einer Pariser Wirtelbavere.

Sein glücklicher Nebenbuhler, der Mechaniker Elias Howe, ward 1819 in Spencer im Staate Massachusetts geboren. Die erste Anregung, eine Nähmaschine zu konstruiren, empfing er durch seinen Arbeitgeber Arv Davis in Boston. Dieser in technischen Arbeiten äußerst geschickte Mann ward eines Tages in seiner Werkstatt von zwei Männern um Rath befragt, wie eine von ihnen erfundene Strickmaschine zu verbessern sei. Vergerlich antwortete der stets für angebundene Davis: „Wenn Ihr etwas Nützliches und Nützliches thun wollt, so erfindet eine Nähmaschine! Für Eure Strickmaschine bin ich nicht zu Hause.“

Howe war bei jenem Besuche der beiden Männer in Davis' Werkstatt gegenwärtig, und die Antwort, welche sein kluger Arbeitgeber den Fragestellern erteilte, regte ihn mächtig an; von Stunde an sann er Tag und Nacht über das Problem nach, bis es gelöst und die populäre Maschine konstruirt war, die wir noch dem Uhrwerk besitzen.

Auch ihm sind mancherlei Fergänge nicht erspart gewesen; auch er glaubte die Handnaht nachahmen zu müssen, auch er experimentirte unter der drückendsten Armut mehrere Jahre hindurch gänzlich erfolglos, bis ihm die Frage durch das Hirn fuhr: Muß es denn die Handnaht sein?

Seine Bekanntschaft mit dem Webstuhl führte ihn auf das Schiffchen, und damit war die hundertjährige Kritik der Erfindung behoben. Im Winter 1846 wurde die erste Howe-Maschine fertig gestellt, und Howe selbst nähte darauf für seinen Freund Georg Fischer, der ihm das Geld zum Unterhalt während des Experimentirens geliehen, einen completeen Tuchanzug, dessen Nähte unermüßlicher waren, als der Stoff.

Jetzt aber thürmten sich erst die größten Schwierigkeiten vor Howe auf; wir können sie hier nicht weiter verfolgen; der Leser findet Einzelheiten darüber in den früheren Jahrgängen der „Gartenlaube“ (vergl. u. A. Jahrg. 1867, S. 492 u. ff.) und möge sich hier mit einigen Anmerkungen begnügen. Die Amerikaner verhielten sich in den ersten Jahren verneinend. Howe war gezwungen, Boden für seine Maschinen in England zu suchen, und hier ward er von einem W. Thomas hintergangen, der die Erfindung mit großer Dreistigkeit als seine eigene ausgab und die erlangten Patente mit horrendem Vortheil ausnützte. In Amerika aber baute ein Isaac Merritt Singer die Howe'sche Maschine mit unwesentlichen Veränderungen nach und nähte mit einer kaufmännischen Routine, die stark an den Humbug heranreift, die Erfindung in ganz unerhörter Weise aus. Wäre nur Howe ein Deutscher gewesen, so hätte er wahrscheinlich die Rolle des verkannten Genies aufgenommen und wäre um seine Verdienste geprellt worden, doch zu seinem Glück rollte Yankeeblut in seinen Adern; er trommelte ebenfalls Reclame, fand Anerkennung und Kapital und gründete in Bridgeport eine großartige Nähmaschinenfabrik. Howe brachte es zu einem großartigen Vermögen und starb 1867 in einem Alter von achtundvierzig Jahren.

In Deutschland waren es zunächst nur unbenittelte Schlosser und Mechaniker, die sich mit Herstellung der stark begehrten Maschinen befaßten. Das deutsche Kapital ließ die junge Industrie vollständig unbeachtet. Die Fabrikanlagen blieben auch im ersten Jahrzehnt klein und mangelhaft. Die Arbeitshaltung, die den Amerikanern durch große Anlagen sofort möglich gemacht wurde, war hier unmöglich; dazu kam die geschäftliche Unbeholfenheit der meist nur praktisch ausgebildeten Unternehmer und eine Art Reclamehosen, die wohl zu rühmen wäre, wenn die ausländische Konkurrenz sich gleichfalls in diesem Punkt enthalten gezeigt hätte; diese schlug aber so viel Lärm, daß das Publikum mehr betäubt als überzeugt wurde. Thatsache ist, keines Erfinders Name ward so oft gedruckt und in die Welt hinausgeschrien, wie die Namen Howe, Singer, Grover und Water etc.; sie gehören zu den populärsten des Erdballs.

Natürlich war der deutsche Markt im Handumdrehen an Amerika vergeben, und die Legende von der alleinigmachenden Amerikanerin war geschaffen und wandert noch heute fort, obgleich der letzte Schein der Berechtigung längst dahin geschwunden ist.

Trotz alledem und alledem ist aber die kleine, unscheinbare, unbeachtete und unbeschützte deutsche Nähmaschinen-Industrie zu einer Bedeutung gelangt, daß ihre Existenz, ihre Wohlfahrt eine nationale Angelegenheit geworden ist. Sie beschäftigt gegenwärtig 8000 Arbeiter und fertigt

im Jahr 350,000 Nähmaschinen mit einem Verkaufswert von 16 Millionen Mark, wovon sie das reichliche Drittel nach überseeischen Ländern schickt, und zu diesem Resultate gelangte sie nur durch die heilige Dreieinigkeit, welche überall der deutschen Industrie den Weltmarkt sichert: Fleiß, Intelligenz und Genügsamkeit.

Dieses Resultat wächst an Bedeutung, wenn wir die Entwicklung weiter verfolgen. Der amerikanische Nähmaschinenbau hatte zunächst den Vorprung der Zeit und die intellektuellen Vortheile, daß die Erfindung auf heimischem Boden gemacht worden war, für sich voraus; er hatte ferner den festen Rückhalt am eigenen Mutterland; er hatte das Monopol, welches sich auf die amerikanischen Patentgesetze stützt; er ist an den Grenzen vor Einfuhr durch Zölle geschützt, die ihrer Höhe nach einfach als Sperrzölle bezeichnet werden können; denn sie betragen bis zu 40 Procent des amerikanischen Marktwertes; er hatte von Anfang an große Capitalien zur Verfügung, mit denen man Kiefernabstammungen errichtete, die schon durch ihre Größe eine permanente Weltreclame darstellen, und diese Capitalien wuchsen in's Fabelhafte, obgleich man in einigen dieser Compagnien bis zu 60 Procent Reingewinn im Jahr zur Vertheilung brachte.

Zum Trost, dürfen wir sagen, steuerte Deutschland zu diesen Reichthümern das Wenigste bei; hier mußten die Amerikaner Preise ansetzen, die 50 Procent niedriger sind, als diejenigen des einheimischen Marktes, und das kam daher, weil vom Anfang an die Billigkeit des deutschen Fabrikats trotz der Legende von der amerikanischen Nähmaschine doch in die Waagschale fiel.

Aber um das Geldverdien ist es den Amerikanern auf deutschem Boden auch gar nicht zu thun gewesen; sie suchten ihren Vortheil ganz wo anders.

Es war den Amerikanern bekannt, daß die Deutschen in vielen anderen Industrien trotz ungeheurerlicher Sperrzölle den Markt in Amerika behaupten. Nun hatten aber die verschiedenen Nähmaschinenbaucompagnien sich durch Cartell eine geldspendende Domäne in Amerika, das heißt ein Ausbeutungssystem zum Nutzen des amerikanischen Volkes geschaffen, das durch nichts alterirt werden durfte, und so setzte man alle Hebel in Bewegung, um die deutsche Industrie nicht emporkommen zu lassen; sie durfte vor Allem in eigenen Mutterland keinen Rückhalt finden.

Die Amerikaner warfen ihre Maschinen in ungeheurerlichen Mengen auf den deutschen Markt; sie führten einen auch bei uns beispiellosen Credit ein; sie riefen die das Geschäft stets demoralisirenden Ratingen in's Leben; sie setzten die großartigen Lieferungen an Beamten-corporationen in Scene; sie kauften in Mittel- und Großstädten die renomirtesten Nähmaschinen-geschäfte auf und füllten deren Magazine mit ihren Fabrikaten; sie schickten ihre Zutreiber dugendweise von Haus zu Haus; sie schossen Reclame-Stats aus, vor deren Höhe der Deutsche verzagen möchte; sie wählten deutsche Ingenieure zu finden, die sich öffentlich für ausländische Konkurrenz aussprachen; sie holten sich auf jeder Weltausstellung ihre Medaillen und Ehrenbecher; sie schrieben und lärmten in allen Blättern, auf allen Gassen — ihre Mittel erlaubten ihnen das.

Ferner beuteten sie die Bezeichnung „Originalmaschinen“, „echte Singer“ und „echte Grover und Water“ bis in's Neueste aus. Als ob die amerikanischen Maschinen nicht auch der einzigen vom Erfinder konstruirten Originalmaschine nachgebaut worden wären! Mit demselben Recht könnte man alle Buchdruckerpressen des Auslandes unecht nennen, weil sie nicht im Lande der Erfindung gebaut wurden.

Das Publikum ließ sich betäuben, und einzelne deutsche Fabrikanten machten den Fehler und schickten ihre Fabrikate mit amerikanischen Marken in die Lager — eine Täuschung, die sich zwar das Publikum wie bei der weiland englischen Nähnaht aus Nachen gefallen lassen konnte, aber die Amerikaner spürten den imitirten Marken nach, und jeder Fall gab ihnen zu verstärkter Reclame Veranlassung. Und was war das Resultat davon?

Es war „verlorene Liebesmüh“.

Als passendste Antwort errichteten deutsche Firmen im Jahre 1876 die ersten Magazine für deutsche Nähmaschinen auf dem Broadway in New-York — und das thaten sie bei 40 Procent Sperrzoll. Bravo!

Das Geheimniß, daß unsere Nähmaschinen-Industrie in diesem Humbug nicht erstickt ist, liegt nicht tief. Die deutschen Nähmaschinen sind durchnweg sauberer gearbeitet, als ihre überseeischen Concurrentinnen. Der Amerikaner legt die Theile zusammen, wie sie die Hülfsmaschine liefert. Der zufällige Accurateffe ist somit Alles hingeegeben. Der Deutsche montirt dagegen mit ganz anderer Gewissenhaftigkeit; er vertraut der Hülfsmaschine die letzte Arbeit nicht an; er nimmt die Hand zu Hülf; seine Fabrikationsweise ist die der berühmten Glashütter Uhrmacher.

Uebrigens haben die deutschen Fabrikanten eine große Zahl Verbesserungen an den amerikanischen Systemen angebracht. Die wesentlichsten sind geräuschlose Verwicklung und Stichstellung nach Zahlen an der Wheeler-Wilson-Maschine. Diese Letzteren gehen unter den Namen „Silenciens“ nach allen Welttheilen und erreichen dort weit höhere Preise, als die amerikanischen.

In der Singer-Maschine brachte man die Spulradauslösung an, die von den Amerikanern anfänglich verhöhnt, jetzt aber von ihnen allgemein nachgebaut wird. Vor dieser Verbesserung mußte man beim Spulen den ganzen Mechanismus der Maschine in Bewegung setzen, dadurch wurde diese doppelt abgenutzt, und schwächlichen Personen fiel es außerordentlich schwer, die gleichen Kräfte, wie auf das Nähen, auch noch auf das Spulen verwenden zu müssen; jetzt benutz man das Schwungrad allein. Ferner ist der vortreffliche Fahrrad- und Zahnradtrieb an den Handmaschinen eine deutsche Verbesserung. Der vielfachen Vervollkommnungen der zahlreichen Handverformmaschinen, der Verneuerung der Hülfsmaschine an fast allen Systemen, der mancherlei Constructions-vortheile im Hub, in der Zuführung und der Schiffsbewegung kann hier des Raumes willen nicht eingehend gedacht werden.

Ein Wettmähen zu Dresden am 4. Juni 1877 hat die Ueberlegenheit der deutschen Nähmaschinen in der lautersten Weise dargethan. Eine Anzahl in Deutschland zerstreuter Nähmaschinenfabrikanten hatte beschlossen, dem Vorurtheile zu Leib zu rücken, und beantragte beim Dresdener Gewerbeverein die Arrangirung eines Wettmähens. Eine Commission völlig parteiloser Sachmänner, unter denen sich außer Mechanikern und Weißwaarenfabrikanten auch der Director der europäischen Nobenakademie, geliebte Nählehrer und Näherinnen befanden, wurde eingesetzt.

Die Commission entließ sich in den verschiedenen Nähmaschinenlagern der Stadt sieben Maschinen aus sieben verschiedenen deutschen Fabriken, und da nicht anzunehmen war, daß der Vertreter der amerikanischen Singer-Compagnie das Wettmähen goutiren würde, kaufte man ihm eine „Original-Singer-Maschine“ für hundertzehn Mark ab. Er und sämmtliche Fabrikanten, sowie die Darleiber wurden eingeladen, und ein Nählehrer und drei geliebte Näherinnen nähten vor den Augen der Commission und einer zahlreichen Versammlung von Gewerbetreibenden und Interessirten aus allen Ständen.

In einer darauf abgehaltenen Sitzung ward das Urtheil der Sachverständigen dahin festgestellt:

„Im Stich war die Original-Singer-Maschine den anderen ebenbürtig, in Bezug auf Solidität der Ausführung und saubere Ausstattung stand sie aber ganz beträchtlich hinter sämmtlichen sieben deutschen Maschinen zurück und verpricht deshalb geringere Dauer, ganz abgesehen von ihrem sehr geräuschvollen Gang. Auch zeigten mehrere der deutschen Maschinen in Bezug auf Construction der Maschinen selbst, sowie in Bezug auf Reichhaltigkeit der Apparate bedeutende Fortschritte.“

Wir sehen also, die Amerikaner können ihre deutschen Concurrenten nur im Lärm überbieten, und diesen überlassen wir in Zukunft besser den Yankee-nerven; er gehört wahrlich nicht zu den begehrenswürdigen Importartikeln, um die wir unsern Nationalwohlstand noch ferner zu schädigen hätten.

Die Sorge für eine gesunde Weiterentwicklung dieser hochwichtigen Industrie kann das deutsche Volk mit Ruhe dem treibenden Motor der einheimischen Konkurrenz überlassen.

Zh. G.

August Mappes,

Nähmaschinen-Niederlagen

Heidelberg, Dreikönigstraße 25. Karlsruhe, Kaiserstraße 132. Freiburg, i. Br., Salzstraße 47. Straßburg, Langestraße 123.

August Mappes

== Nähmaschinen- und Strickmaschinen-Lager ==

Heidelberg,
25 Dreikönigstraße 25.

Karlsruhe,
132 Kaiserstraße 132.



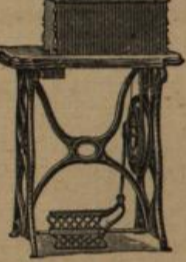









Freiburg i. Br.,
47 Salzstraße 47.

Straßburg,
123 Langestraße 123.

Lager in Nähmaschinen der gediegensten Fabrikate mit allen neuen Verbesserungen, wie Radauslösung, Selbstspuler, Fadenabschneider, Stopfapparat, Rollwagen zc. zc.

➔ Verkauf unter mehrjähriger, reeller Garantie. ➔

Die Preise und Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Unterricht wird **gratis** ertheilt.

 <p>No. 1. Deutsche Singer-Nähmaschine. Auf polirtem Nussbaumtisch, elegantem Gestell, mit Radauslösung und Selbstspuler, sowie allen neueren Hilfsapparaten versehen. Preis</p>	 <p>No. 2. Deutsche Singer-Nähmaschine. Genau wie Maschine No. 1, nur mit Verschlusskasten, welcher gleichzeitig den Apparatkasten mit abschliesst. Preis</p>	 <p>No. 3. Deutsche Singer-Nähmaschine. Wie Maschine No. 2, jedoch mit eleganterer Holzarbeit, Tisch geschweift mit Zarge, Kasten an den Kanten mit Säulchen versehen. Preis</p>	 <p>No. 4. Deutsche Singer-Nähmaschine. Ganz genau wie No. 3, eleganteste Ausstattung mit reicher Perlmuttereinlage und Verzierung. Preis]</p>
 <p>No. 5. Deutsche Singer-Handnähmaschine. Im Werke ganz wie die Tretmaschine. Auf Eisensockel. Mit Radauslösung, Selbstspuler und allen neueren Hilfsapparaten versehen. Preis</p>	 <p>No. 6. Deutsche Singer-Handnähmaschine. Im Werke wie die Tretmaschine. Mit Holzuntersatz, Radauslösung, Selbstspuler und allen neueren Hilfsapparaten versehen. Preis</p>	 <p>No. 7. Deutsche Singer-Handnähmaschine. Genau wie die No. 6 Maschine, nur mit Verschlusskasten. Preis</p>	 <p>No. 8. Deutsche Singer-Handnähmaschine. Im Werke genau wie No. 6, nur eleganterem Holzuntersatz u. geschweiftem Verschlusskasten. Preis</p>
 <p>No. 9. Deutsche Singer-Nähmaschine. Mit allen neueren Apparaten, Radauslösung und Selbstspuler, zu Hand- und Fussbetrieb. Ohne Verschlusskasten. Preis</p>	 <p>No. 10. Deutsche Singer-Nähmaschine. Ganz genau wie Maschine No. 9, nur mit Verschlusskasten. Preis</p>	 <p>No. 11. Deutsche Singer-Medium-Nähmaschine. Im Bau stärker wie die Singer-A-Maschine, mit größerem Durchgangsraum, allen neueren Hilfsapparaten u. Radauslösung. Preis ohne Verschlusskasten " mit "</p>	 <p>No. 12. Deutsche Singer-Nähmaschine No. 4 Titania. Stärkste Singer-Maschine mit grösstem Durchgangsraum, neuesten Apparaten und Radauslösung. Preis</p>

Außer hier verzeichneten Maschinen führe ich noch Rhénania-, Humboldt-, Felicitas-, Fidelitas-, Herkules-, Cylinder-Elastic- Säulen-Maschinen, Pechdraht-, Sohlensschraub- und Sohlensnähmaschinen, Stanz- und Walkmaschinen, Knopfloch- und Handschuhnähmaschinen, Strick-, Stief- und Plissémaschinen. Ebenso Faden, Nadeln Del und Seide zc. zc.

In meinen Reparatur-Werkstätten werden Reparaturen jeder Art rasch und unter billigster Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

August Mappes.